

Antrag zur Aufnahme in das Österreichische Nationale Memory of the World Register

0. TITEL DES DOKUMENTS / DER SAMMLUNG

Geben Sie den Titel des Dokuments / der Sammlung so an, wie er im Falle einer Aufnahme im Register aufscheinen soll. Wenn eine Sammlung nominiert wird, muss deren Umfang definiert und abgeschlossen sein.

Nachlass Josef Ressel

1. ZUSAMMENFASSUNG

Beschreiben Sie das Dokument / die Sammlung und seine / ihre herausragende kulturelle Bedeutung für das österreichische Dokumentenerbe. Mit diesem Text wird das Dokument / die Sammlung in der Online-Datenbank präsentiert (max. 200 Wörter).

Der Nachlass von Josef Ressel (1793-1857) umfasst 7 Archivkartons mit ca. 500 handschriftlichen Originaldokumenten. Es handelt sich um biografisches Material, Dokumente zu seiner beruflichen Tätigkeit, Korrespondenzen, Beschreibungen seiner Erfindungen, Skizzen und Tagebücher.

Nach Abschluss seiner Ausbildung an der Forstakademie in Mariabrunn bei Wien 1816 war er als Distriktförster in Triest, Istrien und Venedig tätig, ab 1839 im Dienste der österreichischen Kriegsmarine. Neben seinen beruflichen Tätigkeiten beschäftigte er sich mit den unterschiedlichsten Themen. Er entwickelte Verbesserungen für Wein-, Obst- und Ölpresen, erfand eine Presswalzmaschine zur Herstellung kleiner Metallwaren, reichte Patentanträge u. a. für ein Dampffuhrwerk, für Rollen- und Kugellager, eine pneumatische Rohrpost, einen Bühnenmechanismus, einen tragbaren optischen Feldtelegraphen und Lafetten für Schiffskanonen ein.

Die bedeutendste von Ressels Erfindungen ist die Schiffsschraube. 1829 lieferte er im Hafen von Triest den praktischen Beweis für das Funktionieren der von ihm entwickelten Schiffsschraube. Auf Grund eines Gebrechens an der Zuleitung der Dampfmaschine musste die Testfahrt aber vorzeitig abgebrochen werden, weitere Versuche wurden behördlich verboten.

Zur gleichen Zeit beschäftigten sich auch andere Erfinder in England, Frankreich und Schweden mit dem Schraubenantrieb bei Dampfschiffen. Es gelang Ressel zu Lebzeiten nicht, sich als „erster“ Erfinder der Schiffsschraube zu behaupten.

Wenige Jahre nach seinem Tod 1857 begannen vielfältige Aktivitäten, um ihn als großen österreichischen Erfinder zu positionieren.

2. ANTRAGSTELLER/IN

2.1 Name des/der Antragstellers/in

Technisches Museum Wien mit Österreichischer Mediathek

2.2 Beziehung zum nominierten Objekt

Der „Nachlass Josef Ressel“ ist Teil des Archivs des Technischen Museums Wien

2.3 Kontaktperson (Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse)

Dr. Edith Leisch-Prost, Technisches Museum Wien, 1140, Mariahilferstraße 212

3. GENAUE BEZEICHNUNG UND BESCHREIBUNG DES NOMINIERTEN DOKUMENTS / DER SAMMLUNG

3.1 Name und genaue Identifikation des nominierten Objekts

Geben Sie den Titel und die Institution so an, wie sie im Falle einer Nominierung im Register lauten sollte. Aus der Beschreibung muss klar erkenntlich sein, was genau nominiert wird. Im Falle von Sammlungen muss der nominierte Umfang definiert und abgeschlossen sein.

Technisches Museum Wien/Archiv und Bibliothek/Nachlass Josef Ressel

3.2 Katalog- bzw. Inventarisierungsangaben



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission
Austrian Commission for UNESCO

TMW Archiv/NL-064

3.3 Bildquellen

Auf welche Internetseite darf zusätzlich im Falle einer Aufnahme des Dokuments / der Sammlung in das nationale Register von der Online-Datenbank aus verlinkt werden, um den BesucherInnen direkten Zugang zu weiteren Informationen zu gewähren?

data.tmw.at/object/110458148

3.4 Provenienz

Der „Nachlass Josef Ressel“ kam über das Museum der Geschichte der österreichischen Arbeit (Gründer Wilhelm Exner) ins Archiv des Technischen Museums Wien.

3.5 Bibliographie

Auswahl aus der Bibliothek des Technischen Museums Wien:

Hubert Weitensfelder: Die großen Erfinder, Wiesbaden 2009, S. 117-120

Franz Albert Ressel: Unsere Familienchronik Ressel, maschinschriftliche Broschüre, Santa Cruz 2003

Reinhard Keimel/August Wess: Josef Ressel 1793-1857, Wien 1984 (Eigenverlag des Technischen Museums Wien)

Reinhard Keimel: Josef Ressel. Sein Leben und Werk, Internationale Sonderausstellung Technisches Museum Wien, Slowenisches Technisches Museum in Laibach, Technisches Nationalmuseum in Prag, Wien 1971

Erich Kurzle-Runtscheiner: Josef Ressel, Wien o. J.

August Wess: Josef Ressel. Ein Pionier für die Einführung der Schiffsschraube, in: Blätter für Technikgeschichte, Heft 19, 1957, S. 1-31

Ernst Großbauer von Waldstät: Die Erfindung der Schiffsschraube durch Josef Ressel im Jahre 1829, Wien 1906

Josef Ressel Denkschrift, hrg. vom Comité für die Centenarfeier Josef Ressel's, Wien 1893

Leopold Hauffe: Festrede anlässlich der Centenarfeier von Josef Ressel's Geburt, Wien 1893

Edmund Reitlinger: Josef Ressel der Erfinder des Schrauben-Dampfers. Festschrift zur Enthüllungsfeier des Ressel-Denkmales in Wien, Wien 1863

Heinrich Littrow: Gutachten über die Priorität Josef Ressel's in der Anwendung des Schraubenpropellers auf der Dampfschiffahrt, Triest 1862

Friedrich Prasky: Josef Ressel. Legenden und Tatsachen, 6. ergänzte Ausgabe (Broschüre im Eigenverlag), Wien 2015

4. RECHTLICHE SITUATION

4.1 Eigentümer/in des Dokuments / der Sammlung (Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse)

Technisches Museum Wien mit Österreichischer Mediathek, Archiv, Mariahilferstraße 212, 1140 Wien, Tel. 0043-1-89998-2100

4.2 Kustos des Dokuments / der Sammlung (Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse) – falls abweichend von 4.1

Dr. Edith Leisch-Prost, Mag. Carla Camilleri

4.3 Verantwortlichkeit

Angaben zur rechtlichen und administrativen Verantwortlichkeit gegenüber dem nominierten Objekt

Der Nachlass befindet sich im Besitz des Technischen Museums Wien.

4.4 Benützbarkeit

Der Nachlass ist grob erschlossen und für wissenschaftliche Forschung zugänglich.

4.5 Urheberrechtlicher Status



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission
Austrian Commission for UNESCO

Ein ungeklärter Status sollte angegeben werden, hat jedoch keinen Einfluss auf die Aufnahme der Nominierung.

Unbedenklich

5. PRÜFUNG DER AUSWAHLKRITERIEN

5.1 Authentizität

Es handelt sich um Originalhandschriften.

5.2 Bedeutung im österreichischen Kontext

Ist das Dokument / die Sammlung einzigartig und unersetzlich? Welche signifikante Bedeutung verbindet sich (im österreichischen Kontext) mit der Dokument / der Sammlung? Hatte es einen bedeutenden – positiven oder negativen – Einfluss? Die folgenden Punkte (a) – (f) können auch gemeinsam beantwortet werden.

Der Nachlass von Josef Ressel ist eine Sammlung von einzigartigen Originaldokumenten. Die Erfindung der Schiffsschraube ist ein wichtiger Beitrag für die Beschleunigung in der Schifffahrt.

(a) Zeit

Ist das Dokument typisch / bestimmend für seine Zeit? Repräsentiert es neue Entdeckungen oder Erfindungen? Ist es das erste seiner Art?

Josef Ressel gelang die wichtige Erfindung, Dampfschiffe nicht über die damals üblichen Schaufelräder, sondern mithilfe einer archimedischen Schraube anzutreiben.

(b) Ort

Ist das Dokument / die Sammlung von wesentlicher Bedeutung für einen Ort, eine Gegend?

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

(c) Personen, Gesellschaft

Ist das Dokument / die Sammlung mit bedeutenden Persönlichkeiten verbunden? Repräsentiert es in besonderer Weise eine Gesellschaftsschicht?

(d) Gegenstand und Thema

Repräsentiert das Dokument / die Sammlung thematisch besondere Entwicklungen im Bereich der Politik, (Ideen-)Geschichte, der Natur-, Geistes- oder Sozialwissenschaften?

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

(e) Form und Stil

Treffen ästhetische, stilistische oder literarische Kriterien in außergewöhnlichem Ausmaß zu? Handelt es sich um eine/n besondere/n Vertreter/in einer Dokumentengattung?

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

(f) Soziale, spirituelle und gemeinschaftliche Relevanz

Diese Kriterien müssen sich auf aktuelle Beziehungen zu gegenwärtigen Gemeinschaften, Gruppen beziehen. Beziehungen historischer Art wären als solche zu beurteilen.

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

6. KONTEXTUALE INFORMATIONEN

6.1 Seltenheit

Da es sich um Originale handelt, ist der Bestand einzigartig.



United Nations
Educational, Scientific and
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission
Austrian Commission for UNESCO

6.2 Vollständigkeit

Soweit bisher bekannt, liegt der gesamte Nachlass im Archiv des Technischen Museums.

7. GEFÄHRDUNG

Teilen Sie allfällige Gefahren für die Erhaltung des Dokuments / der Sammlung mit.

Die Dokumente liegen in säurefreien Kartons. Sie sind großteils in einem guten Zustand.

8. MANAGEMENT VON KONSERVIERUNG UND VERFÜGBARKEIT

Gibt es einen Plan zur Bewahrung des nominierten Dokuments / der nominierten Sammlung? Wenn ja, wie sieht dieser aus?

Die Dokumente werden in der Datenbank fein erschlossen, größere Formate noch umgelagert.

9. SONSTIGE INFORMATIONEN

Fügen Sie noch andere Ihnen wichtig erscheinende Informationen an.

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

10. ANHÄNGE

Die folgenden Anhänge sind gemeinsam mit dem elektronisch ausgefüllten Nominierungsformular an oeuk@unesco.at zu übermitteln.

ein digitales Foto (mit der Bezeichnung und den Copyright-Angaben) des Dokuments / der Sammlung für die Online-Datenbank und einer Publikation im Falle der Aufnahme in das Verzeichnis.

die untenstehende Bestätigung

Hiermit bestätige ich, zur **Einreichung des Dokuments / der Sammlung**

Nachlass Josef Ressel


für das Österreichische Nationale Memory of the World Register **berechtigt** zu sein.

Ich stimme der **Veröffentlichung des Antrages** sowie des **beigefügten Fotos** zu. Das Foto darf auf der Webseite sowie im Rahmen einer Publikation mit den weiteren Eintragungen des Österreichischen Memory of the World Registers veröffentlicht werden.

Im Falle einer Aufnahme verpflichte ich mich, das **Dokument / die Sammlung** in geeigneter Weise physisch und/oder virtuell **zugänglich** zu machen.

Wien, 29.6.2016

Ort, Datum



Unterschrift des/der Antragstellers/in (siehe 2.1)